

Hunde 10/2016  
14. Oktober 2016 Fr. 7.-  
www.skg.ch



# Hunde

SKG  SCS

en suisse cane svizzero

Die Zeitschrift der Schweizer Gesellschaft SKG



**Deerhound-Jubiläum**  
**Meisterschaft Agility**  
**Wander-Begegnungen**  
**Hilfshunde im Einsatz**  
**SKN bald Vergangenheit**



# Dudelsack und Deerhounds

Schottland ist die Heimat des Deerhounds, einer rauhaarigen Windhundrasse, die in der Schweiz nur selten anzutreffen ist. Anfang Oktober feierte der Rasseclub in Aarau sein 30-Jahre-Jubiläum – mit einer Ausstellung, einem Coursing, Kilts, Dudelsack und mit über 50 Deerhounds aus fünf Nationen.

Ursula Känel Kocher

Nein, Kevin Dragon ist kein Schotte, sondern Engländer. Er besitzt auch keinen Deerhound, sondern einen Staffordshire Bull Terrier namens «Barney». Den hat er heute jedoch zu Hause gelassen – und dafür Dudelsack und Kilt mitgenommen. Damit sorgt Dragon für den passenden, stimmungsvollen Rahmen bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung des Deerhound-Clubs der Schweiz. «Das Dudelsackspiel braucht Geduld und viel Ausdauer», erklärt er später. Die ersten Übungsversuche auf dem Instrument «tönen wie auf der Entenjagd».

## «Triple» für amerikanische Richterin

Aus Tschechien, Holland, Frankreich, Deutschland und der Schweiz waren Liebhaber und Besitzer dieser alten schottischen Windhunderasse nach Aarau angereist. Die amerikanische Richterin Gayle Bontecou begutachtete im Ring 52 Deerhounds hinsichtlich Körperbau und Gangwerk. «Sie ist eine ausgewiesene Kennerin der Rasse, züchtet selber seit vielen Jahren und war bereits an unseren Ausstellungen zum 10- und zum 20-Jahre-Jubiläum bei uns Gast; und jetzt wieder zum 30-Jahre-Jubiläum», sagt Esther Bühler, Präsidentin des Deerhound-Clubs Schweiz. Sie freute sich über die hohe Beteiligung an der Jubiläumsschau: «So viele Deerhounds auf einmal bekommt man selten zu sehen.»

## Kein Hund für Kleinwagen-Besitzer

Ira Johannsen und Silke Eichhorn sind aus Deutschland, aus dem Raum Hannover, angereist. Mit im Gepäck: Zwölf Hunde – ein stattliches Rudel. Dass dieses nicht in einem Fiat Cinquecento Platz hat, liegt auf der Hand. Die erwünschte Mindest-Schul-

terhöhe beträgt gemäss Rassestandard bei Rüden 76, bei Hündinnen 71 Zentimeter – «wobei wir im Schweizer Rasseclub den sportlichen Typ bevorzugen. Deerhounds wurden in Schottland ursprünglich zur Hetzjagd auf Hirsche eingesetzt, und dieses Erbe soll nicht verloren gehen», betont Esther Bühler. Auf die Jubiläumsausstellung vom Samstag folgte darum am Sonntag ein Coursing-Rennen, an dem neben Gastrassen auch 36 Deerhounds dem Hasenfell nachjagten. Coursing-Richter Thomas Kühne bewertete die Hunde hinsichtlich der fünf Kriterien Gewandtheit, Schnelligkeit, Kondition, Eifer und Intelligenz. Total zwölf Deerhounds beteiligten sich sowohl an der Ausstellung als auch am Coursing und mischten somit in der Kombinationswertung um die Ausmarchung des Titels «Schönheit und Leistung» mit.

## «Grösse ist immer relativ»

Darunter auch Catherine Germain, die mit ihren sechs Hunden aus dem Wallis nach Aarau gekommen ist. Sie absolvierte bereits am Samstag ein «Sportprogramm», indem sie alle sechs Hunde im Ausstellungsring vorführte. «Einmal im Jahr, an der Clubausstellung, mache ich das. Ich bin auch sonst häufig an Ausstellungen anzutreffen, dann aber jeweils mit weniger Hunden», erklärt sie. Seit 26 Jahren hält sie Deerhounds. Sie sagt: «Es sind ausgesprochen angenehme Hunde. Wir haben zu Hause auch Katzen. Das Zusammenleben funktioniert problemlos.» Und die Grösse? Germain: «Grösse ist immer relativ.» Es sei aber unbestritten, fügt Clubpräsidentin Esther Bühler hinzu, dass die Körpergrösse eines ausgewachsenen Deerhounds manch einen Interessenten vom Kauf ab-



Dudelsackspieler Kevin Dragon sorgt in Aarau für die



Catherine Germain präsentiert einen ihrer sechs Hunde der Richterin Gayle Bontecou.

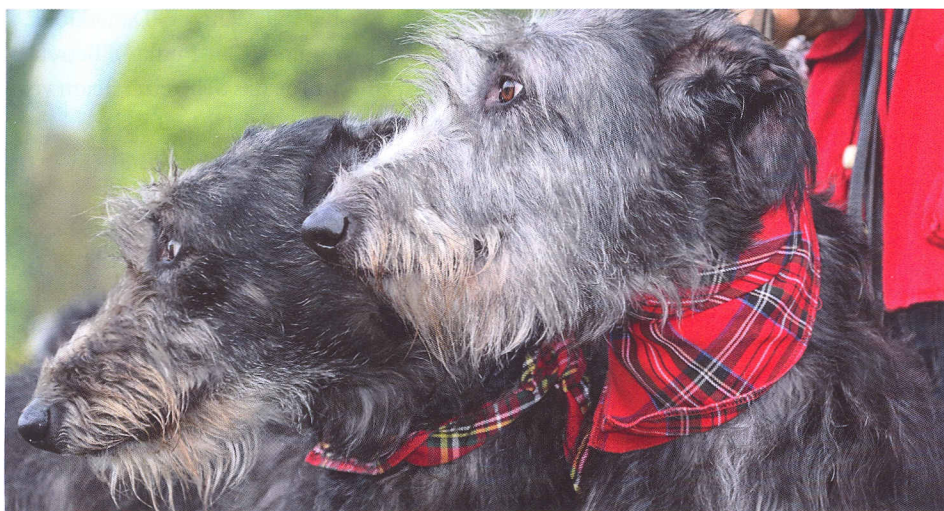
schrecke. Oder anders ausgedrückt: Der Deerhound ist sicher alles andere als ein Modehund. Etwa einen oder zwei Würfe gebe es heute noch pro Jahr; der Club zählt rund 50 Aktiv- und 30 Passivmitglieder. Dazu gehört auch Ruth Junker, die mit ihrer zehnjährigen «Funny» und der erst vier Monate alten «Ita» nach Aarau gekommen ist. Seit 22 Jahren wird Ruth Junker von Deerhounds begleitet; zuvor hielt sie Grey-





Die stillechte musikalische Umrahmung; im Bild mit Silke Eichhorn aus Deutschland.

(ukk)



Der Deerhound wird auch «Schottischer Hirschhund» genannt. Er ist selten in der Schweiz.

hounds. «Mein Mann und ich sind beide 77 Jahre alt. Wir haben lange überlegt, ob wir uns nochmals einen jungen Deerhound anschaffen sollen.» Die Entscheidung fiel zugunsten von «Ita» aus. «Wir möchten, wenn «Funny» nicht mehr ist, nicht ohne Hund sein.» Zudem Sorge ein Hund auch dafür, dass man sich regelmässig bewege. Ruth Junker: ««Ita» hält uns ganz schön auf Trab – und das ist gut so.» Auf Trab waren

während des Jubiläumwochenendes auch Clubpräsidentin Esther Bühler und ihre Helferinnen und Helfer. Ein «gelungener, schöner Anlass» sei es gewesen, und auch das Wetter habe – ganz «unschottisch» – mitgespielt, so ihr Fazit am Sonntagabend. Der Titel der Kombinationswertung «Schönheit und Leistung» ging übrigens an den Deerhound «Islay's Iolana Inshriach» von Ira Johannsen aus Deutschland.



## Korrigendum

In der letzten Ausgabe hat sich in der Vorschau auf die «Halloween»-Clubshow des Schweizerischen Zwerghundeclubs vom 30. Oktober in Lenzburg in der Bildlegende ein Fehler eingeschlichen: Beim abgebildeten Hund handelt es sich nicht um einen Lhasa Apso, sondern um einen Shih-Tzu. Die Redaktion entschuldigt sich.

## Leserbrief

### Artikel «Hundetrainer als Beruf», erschienen in «Hunde» 7/8

Schon häufig ist mir aufgefallen, dass in der SKG-Zeitschrift «Hunde» fragwürdige Fotos publiziert werden. Dies vor allem, wenn es um Ausstellungen oder Erziehung geht. Etwa im Artikel «Hundetrainer» in Ausgabe 7/8 das Bild vom Malinois, dem die Leine um den Hals gelegt und mit dem Karabiner verschlossen wird; in der Ausgabe 3 war es ein Beagle mit der Flexileine am Halsband und in der Ausgabe 4 der weisse Boxer mit einer Schleppeleine am Halsband. Ich habe im SKG-Gruppenleiter-Lehrgang gelernt, dass Flexileine oder Schleppeleine an einem gut sitzenden Brustgeschirr befestigt werden müssen (was ich auch total begrüsse; in unserer Hundeschule werden die allermeisten Hunde an einem gut sitzenden Brustgeschirr geführt, ob kurze oder lange Leine, der Gesundheit des Hundes zuliebe). Es wäre doch schön, wenn da in der SKG-Zeitschrift Aufklärungsarbeit betrieben würde, sodass auch nicht ausgebildete Hundehalter mitbekommen, dass dies für die Gesundheit ihrer Hunde nicht gut ist. Zudem sind die Fotos der Ausstellung in Aarau zum Teil auch grenzwertig, wenn man die dünnen Ausstellungshalsbänder sieht. Ob es den Hunden dabei gut geht, wenn ein ganz dünnes Halsband im empfindlichen Bereich hinter den Ohren zuzieht?

Fabienne Kälin, Präsidentin KV Brienz